Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis Abends 7 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der zweitnächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction, — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 131. Leipzig, Mittwoch den 10. Juni. 1868.

Amtlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelauflage. † = wird nur baar gegeben.)

Liter.-artist. Anstalt in München.

4989. **Seuffert's, J. A.,** Archiv f. Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Staaten. Neuer Abdr. 18. Hft. hoch 4. * 22 Ngl

Denicke in Leipzig.

4990. **Vogel, J.,** Lebenskunst. Anleitung sich körperlich u. geistig gesund zu erhalten, dadurch glücklich zu werden u. e. hohes Alter zu erreichen. 3. Lfg. gr. 8. Geh. * ⅙ ℛ

Duncker & Humblot in Leipzig.

4991. **Eckardt, J.,** die baltischen Provinzen Rußlands. Politische u. culturgeschichtl. Aufsätze. gr. 8. Geh. * 2⅔ ℛ

Gläser's Verlag in Dorpat.

4992. **Baer, K. v.,** das neuentdeckte Wrangells-Land. 8. Geh. * ¼ ℛ

4993. **Bergmann, E.,** das putride Gift u. die putride Intoxication 1. Abth. 1. Lfg. gr. 8. Geh. * ½ ℛ

Kortkampf in Berlin.

4994. † **Wadsak, E.,** Bibliotheca juridica et oeconomico-politica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der Rechts- u. Staatswissenschaft bis Ende 1867 in deutscher u. fremden Sprachen erschienenen älteren u. neueren bemerkenswerthen Werke. gr. 8. Geh. * ⅓ ℛ

Oldenbourg in München.

4995. **Zeitschrift** f. Biologie v. L. Buhl, M. Pettenkofer, L. Radlkofer, C. Voit. 4. Bd. 1. Hft. Lex.-8. pro cplt. * 4⅔ ℛ

B. Tauchnitz in Leipzig.

4996. **Zeitschrift** f. Rechtspflege u. Verwaltung zunächst f. das Königr. Sachsen. Neue Folge. 31. Bd. Hrsg. v. Th. Tauchnitz. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. à Hft. * ½ ℛ

Nichtamtlicher Theil.

Ueber die Preise antiquarischer Bücher.

Von Otto Mühlbrecht.

Soeben ist wieder eine jener Bücherauctionen in Paris beendet, die schon Monate vorher die Antiquare und Privat-Bücherliebhaber in Aufregung versetzen. Es galt diesmal den Schätzen der Bibliothek des verstorbenen Brunet, des Autors des „Manuel du libraire et de l'amateur de livres", und vom Montag den 20. April bis zum folgenden Donnerstag bekämpfte sich die ansehnlichste Zahl von Bücherliebhabern, die wohl jemals einer Auction beigewohnt hat. Viele Ausländer, namentlich Engländer, hatten sich zum Kauf eingefunden, und um so mehr gereicht es den französischen Bibliophilen zur Ehre, daß fast alle wirklich bedeutenden Bücher von ihnen dem Vaterlande erhalten blieben. Es legt uns das den Gedanken sehr nahe, wie schön es wäre, wenn man in ähnlichen Fällen auch bei uns so opferbereite Leute fände, aber — (Humboldt's, Ritter's Bibliothek u. a.???). Es wurden in Paris sehr hohe Preise erzielt und überstieg das Gesammtresultat bei weitem die gehegten Erwartungen, denn totaliter ergaben sich circa 300,000 francs aus dem Erlös. Viele Bücher wurden mit 500—3000 francs bezahlt, einige noch höher, so z. B. die Contes et nouvelles en vers par Lafontaine, 2 Vols. Amsterdam 1762, mit 7200 fr.; die Augsburger Ausgabe des Tewrdanneck von 1517 mit 6600 fr.; die Amours pastorales de Daphnis et Chloé, Paris 1718, aus dem Griechischen übersetzt von Jacq. Amyot, mit 6000 fr.; und Le premier livre des discours de l'estat de paix et de guerre, de Macchiavel, französische Uebersetzung, von Jacq. Gohory, Paris 1544, für 5000 fr. (Handexemplar des Königs Franz I.) u. s. w.

Es ist interessant zu beobachten, welche Höhe die Preise antiquarischer Bücher oft erreichen, und wie sie fallen und steigen und von welchen besonderen oft ganz äußerlichen Umständen der Werth eines alten Buches abhängt; denn durchaus nicht alle Bücher, für welche hohe Preise gezahlt werden, können vermöge ihres Inhalts Anspruch darauf machen, im Gegentheil hängt der Preis ja meistens von dem häufigen oder seltenen Vorkommen der Schrift im Handel, von der äußeren Beschaffenheit (ob beschnitten oder nicht, Einband und dergl.), ja von der Geschichte, dem bekannten Schicksal des bestimmt vorliegenden Exemplares ab. Alle diese Umstände haben sich auch in Paris geltend gemacht, mehr aber noch zeigten sie sich bei einer Auction, die am 9—14. December v. J. in Haarlem abgehalten wurde und wo bei einzelnen Büchern noch höhere Preise, als bei Brunet sich ergaben. Dort wurde nämlich die Bibliothek der Familie Enschedé versteigert, eine Sammlung, die von mehreren intelligenten Generationen einer von Alters berühmten Buchdrucker- und Buchhändlerfamilie in einem Zeitraume von über 100 Jahren zusammengebracht, und jetzt unter den Hammer gekommen war. Die persönliche Anwesenheit der kenntnißreichsten Antiquare aller Länder (z. B. Quaritch aus London, Bachelin, Gouin und Troß aus Paris, A. Cohn aus Berlin, Olivier aus Brüssel, Fred. Müller aus Amsterdam u. A.) machte gerade jene Auction zu einer für den Buchhändler höchst interessanten und lehrreichen, denn meistens